

Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **102 (2015)**

Heft 1-2: **Architektur für Kinder = Architecture pour enfants = Architecture for children**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Neue Brandschutznormen

Per 1. Januar sind neue Brandschutznormen in Kraft getreten; sie versprechen in mehreren Bereichen Entlastung in der Planung und eine gewisse Erweiterung des entwerferischen Spielraums. Anlass für die Anpassungen der sogenannten VKF-Normen – die VKF ist die Vereinigung der kantonalen Feuerversicherungen – war der Ende 2013 publizierte Bericht des Bundesrats über die Regulierungskosten, der bei Normen allgemein für die Wirtschaft – und dort bedeutend für kleine und mittlere Unternehmen – kostentreibende Wirkungen ausmacht. Im Bereich des Brandschutzes sollen sich diese bei Gebäuden mit gemischter Nutzung mittlerweile auf bis zu sechs Prozent der Baukosten belaufen. Die Überarbeitung der Norm folgt

also primär einer wirtschaftlichen Logik, auch wenn sie in mehreren Bestimmungen dichteres Bauen – etwa durch eine Reduktion der Gebäudeabstände – ermöglicht und planerische Erleichterungen mit sich bringt.

Im einzelnen liegen diese vor allem in einer neuen Definition der Gebäudegeometrie, die nach der Höhe und nicht mehr nach Geschosshöhe beschrieben wird. Hier sind Erleichterungen vor allem in der Unterscheidung von «Gebäuden mittlerer Höhe» mit einer Gesamthöhe von 30 m und «Hochhäusern» (mehr als 30 m) gegeben – bei ersteren können somit bis zu drei zusätzliche Geschosse unter normalen Bedingungen realisiert werden. Zur neuen Definition der Gebäudehöhe gesellen sich beschreibende Angaben der Ausmasse, die vor allem bei «Gebäuden mit geringen Abmessungen» Erleichterungen bringen. So sind etwa für KMU typische Bauten mit Werkstatt- und Wohnnutzungen unter gesamt 600 m² Geschossfläche mit Ausnahme der Fluchtweglängen grundsätzlich keine weiteren Brandschutzmassnahmen erforderlich. Bei

den Flucht- und Rettungswegen sind die wohl für den Entwurf bedeutendsten Veränderungen zu finden. Diese werden generell auf eine Gesamtlänge von 35 m festgesetzt und dürfen auch durch zweite Räume hindurch führen – im Schulbau wird dies wohl zu neuen typologischen Lösungen führen. Die Neuregelung der Flucht- und Rettungswege beinhaltet auch eine flexiblere Definition der notwendigen Anzahl an Treppenhäusern; diese richtet sich in Zukunft nach der Erreichbarkeit und nicht mehr nach der Fläche (alle 900 m² Fläche ein weiteres Treppenhaus).

Neben wirtschaftlichen Vorteilen wird die neue Norm zweifelsohne eine weitere Klumpen-Verdichtung in der Architektur mit sich bringen (siehe bwv 11–2014, S. 72) – und hoffentlich auch typologische Klärungen sowie einen etwas entspannteren Umgang mit Gebäudegeometrien, Baukörpern und Erschliessungssystemen. — tj

Die neuen Brandschutzvorschriften, bestehend aus Brandschutznorm und -richtlinien, können über die Webseite der VKF heruntergeladen oder bestellt werden: www.praever.ch



Weite Horizonte in der Welt des Gips-Trockenbaus.



Erleben, verstehen, gewinnen. Wasser, Schall, Feuer – am Rigips-Stand eröffnen sich Ihnen neue Horizonte in der weiten Welt des Gips-Trockenbaus. Treten Sie ein und lernen Sie anhand eindrücklicher Vorführungen und konkreter Modelle spannende Neuheiten und Lösungen kennen. Gewinnen Sie bei unserem Wettbewerb einen attraktiven Preis! Wir freuen uns auf Ihren Besuch. www.rigips-horizon.ch

Rigips AG, Gewerbepark, 5506 Mägenwil, Schweiz, Tel. +41 62 887 44 44, Fax +41 62 887 44 45



**appli
-tech**

Halle 2, Stand A201
04. bis 06.02.2015
Messe Luzern



Rigips
SAINT-GOBAIN